

# Ambulante Rehabilitation bei Pathologischem Glücksspielen



# Vertrauen als Grundlage

Vertrauen bildet einen wichtigen Bestandteil im Konzept der KPB. Bei uns durchlaufen Sie eine seit mehr als dreißig Jahren bewährte Therapieform, die schon vielen Menschen vor Ihnen geholfen hat, sich aus der Abwärtsspirale einer Abhängigkeits-erkrankung zu befreien



## Die KPB – Fachlich kompetent, wissenschaftlich begleitet

Die KPB Fachambulanzen sind ärztlich geleitete Rehabilitationszentren zur ambulanten Behandlung von Suchterkrankungen. Behandlungsschwerpunkte sind Alkohol-, Medikamenten- und Glücksspielabhängigkeit. Wir sind von der Kassenärztlichen Vereinigung, von allen gesetzlichen Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern sowie den Beihilfestellen anerkannt, die Kosten für die Rehabilitation werden von diesen übernommen.

Das Therapiekonzept der KPB wurde wissenschaftlich von der Universitätsklinik der „Ludwig-Maximilians-Universität München“ begleitet. So gewonnene Erkenntnisse fließen seit Jahren in die Behandlung zum Wohle unserer Patienten ein.

# Pathologisches Glücksspielen als Krankheit

Nach den vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Erfahrungen aus der medizinischen Rehabilitation handelt es sich beim Pathologischen Glücksspielen um ein eigenständiges Krankheitsbild innerhalb der psychischen Störungen. Es ist weder nur eine Suchterkrankung noch lediglich eine psychosomatische Störung und bedarf spezifischer Behandlungsangebote zur Reha-

In Deutschland sind rund 430.000 Menschen von einem problematischen Glücksspielverhalten oder einer Glücksspielsucht betroffen

Quelle: „BZGS – Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung“

bilitation (aus Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenkassen und Rentenversicherungsträger für die medizinische Rehabilitation bei Pathologischem Glücksspielen vom März 2001).

## Wir behandeln

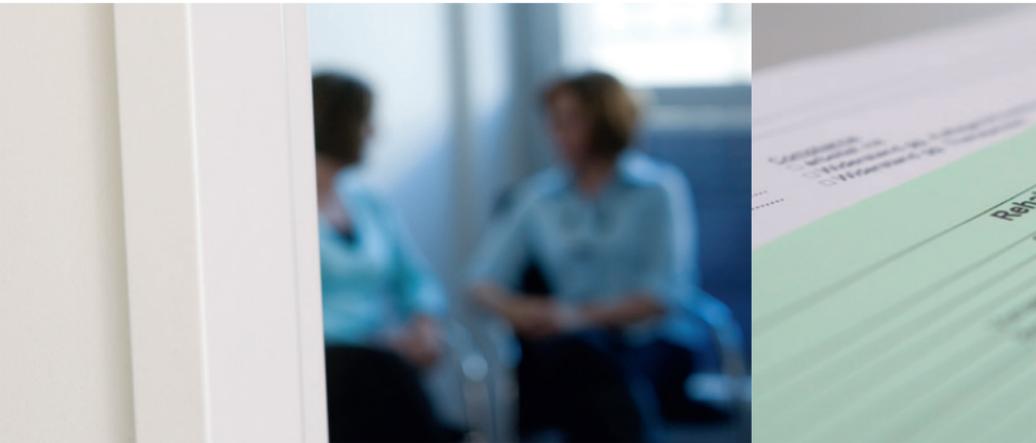
- Betroffene mit eigenständigem Krankheitsbild „Pathologisches Glücksspielen“ und
- Pathologische Glücksspieler mit einer zusätzlichen stoffgebundenen Abhängigkeit (Alkohol und/oder Medikamente)

## Zeichen der Glücksspielsucht

- Häufige Beschäftigung mit dem Glücksspiel, z. B. mit der nötigen Geldbeschaffung
- Steigende Einsätze beim Spielen, um die gewünschte Erregung zu erreichen
- Wiederholte erfolglose Versuche, das Glücksspiel zu kontrollieren, einzuschränken oder ganz damit aufzuhören
- Wiederholte Geldverluste beim Glücksspiel und erneutes Spielen, um die Verluste wieder wettzumachen

- Ruhelosigkeit oder Reizbarkeit bei dem Versuch, das Glücksspiel einzuschränken oder aufzugeben
- Gefährdung oder Verlust einer bedeutsamen Beziehung oder Arbeitsstelle wegen des Glücksspiels

Aufgrund der zentralen Merkmale des Pathologischen Glücksspielens spricht man häufig auch von Spielsucht.  
Aus diesem Grund erfordert die Rehabilitation die Glücksspiel-



abstinenz des Patienten und stellt diese als wichtigstes Therapieziel dar.

## Behandlung von Glücksspielsucht – Erster Schritt: Das Eingangsgespräch

Am Beginn der Behandlung steht ein ausführliches Erstgespräch in unseren Räumen. Im Rahmen dieses Gesprächs ermitteln wir Ihren aktuellen Zustand und unterbreiten Ihnen basierend darauf einen individuellen Behandlungsvorschlag. Sie selbst haben dabei die Gelegenheit, sich einen persönlichen Eindruck von unserer Fachambulanz zu verschaffen.

## Zweiter Schritt: Die Motivation

Sie beginnen die Behandlung mit der Motivationsphase. Hier erhalten Sie umfassende ärztliche und psychotherapeutische Betreuung. Die Motivationsphase enthält folgende Therapieelemente:

- **Motivationsgespräche:** In Gruppen- und Einzelgesprächen wird Ihnen hier unter anderem Einsicht in die Funktionen der Suchterkrankung vermittelt und die Motivation zur Abstinenz gefördert.
- **Entspannungsgruppen**
- **Paar- und Angehörigengespräche**
- **Vorbereitung der Rehabilitation**

Die Dauer der Motivationszeit ist mit ca. 3 Monaten veranschlagt.



## Dritter Schritt: Die Rehabilitation

Dieser Behandlungsabschnitt schließt sich unmittelbar an die Motivationsphase an. Die KPB setzt hierbei folgende Elemente ein:

- **Bezugsgruppen:** Auseinandersetzung und Austausch mit den anderen Gruppenteilnehmern und Verbesserung der Konflikt- und Problemlösefähigkeiten
- **Einzelgespräche:** Individuelle Betrachtung der Abhängigkeitsentwicklung mit einem Therapeuten.
- **Themenzentrierte Gruppen:** Hier behandeln Sie gemeinsam mit anderen Betroffenen die typischen Themen wie Schuldenregulierung, Rückfallprävention und Erkennen von Rückfallrisikoverhalten.
- **Paar- und Angehörigengespräche**

Die Dauer der Rehabilitation ist mit ca. 8 Monaten veranschlagt.

Die „Klientenzentrierte Problemlösung“ (KPB) hat seit ihrer Gründung im Jahr 1990 die Behandlungsform „Ambulante Rehabilitation Sucht“, insbesondere „Ambulanter Entzug und Entwöhnung von Alkohol“ maßgeblich geprägt und gestaltet. Diese von den gesetzlichen Rentenversicherungsträgern und Krankenkassen bezahlte Therapieform ermöglicht es dem Patienten, auch während der Behandlung in seinem sozialen Umfeld zu verbleiben. So können Angehörige und andere Bezugspersonen begleitend in die Therapie miteinbezogen werden.

## Telefonische Sprechzeiten

**Montag bis Freitag: 9:00 – 17:00 Uhr**

**Sie wollen uns lieber anonym oder online kontaktieren?**

Ein erster Kontakt zu unseren Fachambulanzen kann auch per E-Mail an [info@kpb-fachambulanz.de](mailto:info@kpb-fachambulanz.de) oder über die Online-Sprechstunde auf [www.kpb-fachambulanz.de](http://www.kpb-fachambulanz.de) erfolgen.

Weitere Informationen über Entzug und Entwöhnung von Alkohol und Medikamenten sowie über Co-Abhängigkeit und Nachsorge entnehmen Sie bitte unseren speziellen Informationsbroschüren.

**Oder rufen Sie uns einfach an!**

### **Dachau:**

Münchner Straße 33  
85221 Dachau  
Telefon: 08131-82625  
15 km ab Zentrum München,  
20 Min. mit der S-Bahn (S2)  
ab München Hbf, wenige  
Gehminuten zur Fachambulanz

### **München:**

Machtlfinger Straße 11  
81379 München / Sendling  
Telefon: 089-724494-0  
Direkt an der U-Bahnhaltestelle  
(U3): Machtlfinger Straße  
**Die Einrichtung ist behinder-  
tengerecht ausgestattet.**